

Handbuch des Rechtsschutzes in der Europäischen Union

Herausgegeben von

Prof. Dr. Hans-Werner Rengeling

Institut für Europarecht der Universität Osnabrück

Dr. Andreas Middeke

Richter am Verwaltungsgericht Münster

Prof. Dr. Martin Gellermann

außerplanmäßiger Professor an der Universität Osnabrück, Rechtsanwalt

Bearbeitet von

Prof. Dr. Martin Burgi, Ruhr-Universität, Bochum; *Prof. Dr. Gerhard Dannecker*, Universität Bayreuth; *apl. Prof. Dr. Martin Gellermann*, Universität Osnabrück; *Sabine Hackspiel*, Hauptverwaltungsrätin, Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft, Luxemburg; *Dr. Michael Ch. Jakobs*, Rechtsanwalt, FAVerwR und FAFamR, Siegburg; *Prof. Dr. Peter Mankowski*, Universität Hamburg; *Dr. Andreas Middeke*, Richter am Verwaltungsgericht Münster; *Prof. Dr. Hans-Werner Rengeling*, Universität Osnabrück; Privatdozent *Dr. Kyrill-Alexander Schwarz*, Universität Göttingen; *Prof. Dr. Bernhard W. Wegener*, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

2. völlig neu
bearbeitete Auflage



Verlag C.H. Beck München 2003

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung	1
	A. Rechtsgrundlagen der Europäischen Union	2
	B. Rechtsschutz in der Europäischen Union	5
	I. Allgemeine Bedeutung	5
	II. Gerichtliche Kontrolle	6
Erster Teil. Rechtsschutz durch den Europäischen Gerichtshof		9
Erster Abschnitt. Grundlagen europäischer Rechtskontrolle		9
§ 2	Der EuGH als Rechtsprechungsorgan	9
	A. Rechtsgrundlagen	10
	B. Verhältnis des Gerichtshofs zu den anderen Gemeinschaftsorganen	12
§ 3	Die Organisationsstruktur der Europäischen Gerichtsbarkeit	16
	A. Äußere Organisationsstruktur des Gerichtshofes	17
	I. Allgemeines	17
	II. Reformierung	19
	1. Erweiterter Zuständigkeitsbereich	19
	2. Einführung „gerichtlicher Kammern“	20
	B. Zusammensetzung des Gerichtshofes	22
	I. Zusammensetzung des EuGH	22
	1. Richter	22
	2. Generalanwälte	24
	II. Zusammensetzung des EuG	26
	C. Innere Organisation der Europäischen Gerichte	27
	I. Gerichtsverwaltung	27
	1. Die Präsidenten	27
	2. Die Kanzler	27
	II. Spruchkörper	28
	1. Plenum	28
	2. Kammern	30
	3. Beschwerdekammern	30
	4. Einzelrichter	31
	III. Instanzenzug	32
§ 4	Funktionen und funktionelle Zuständigkeit der europäischen Gerichte	35
	A. Allgemeines	37
	B. Aufgabe der Europäischen Gerichte	37
	I. Auslegung des Rechts	38
	II. Anwendung des Rechts	42
	1. Gemeinschaftsrecht	42
	2. Völkerrecht	43
	3. Nationales Recht der Mitgliedstaaten	44
	C. Sachliche Zuständigkeit der Gerichte	44
	D. Gerichtsbarkeiten im europäischen Rechtssystem	46
	I. Verfassungsgerichtsbarkeit	46
	II. Verwaltungsgerichtsbarkeit	47
	III. Zivilgerichtsbarkeit	48
	IV. Strafgerichtsbarkeit	49
	V. Sonstige Funktionen	50
Zweiter Abschnitt. Direktklagen		52
§ 5	Überblick über die Klage- und Verfahrensarten	52

Inhaltsverzeichnis

§ 6 Vertragsverletzungsverfahren	54
A. Allgemeines	56
I. Rechtsgrundlagen	56
II. Wesen und Bedeutung des Vertragsverletzungsverfahrens	56
B. Zulässigkeit	58
I. Europäische Gerichtsbarkeit	58
II. Sachliche Zuständigkeit	59
III. Klageberechtigung und Klagebefugnis	59
IV. Ordnungsgemäße Durchführung des Vorverfahrens	60
1. Aufsichtsklage der Kommission gemäß Art. 226 EGV, Art. 141 EAGV	60
2. Vertragsverletzungsverfahren zwischen einzelnen Mitgliedstaaten gemäß Art. 227 EGV, Art. 142 EAGV	67
3. Entbehrlichkeit des Vorverfahrens	71
V. Form	71
1. Ordnungsgemäße Klageerhebung	71
2. Identität des Streitgegenstandes	72
VI. Klagefrist/Verwirkung des Klagerechts	73
VII. Klagegegner	73
VIII. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	73
C. Begründetheit	75
I. Rechtsverstoß des Mitgliedstaates	75
1. Staatliche Funktionen	75
2. Öffentliche Unternehmen und Private	77
II. Vertragspflichtverletzung	78
III. Verteidigungsmöglichkeiten des beklagten Mitgliedstaates	80
D. Die abschließende Entscheidung	81
I. Feststellungsurteil	81
II. Durchsetzung des vertragskonformen Zustands	83
1. Finanzielle Sanktionen	83
2. Erneutes Vertragsverletzungsverfahren ohne finanzielle Sanktionen	85
3. Politische Mittel	86
4. Staatshaftung	86
E. Praktische Hinweise	86
I. Beschwerde bei der Kommission	86
II. Vertragsverletzungsverfahren	87
§ 7 Nichtigkeitsklagen	89
A. Allgemeines	92
I. Rechtsgrundlagen	92
1. Gemeinschaftsverträge	92
2. Unionsvertrag	93
II. Wesen und Bedeutung der Nichtigkeitsklagen	95
III. Verhältnis zu anderen gemeinschaftsrechtlichen Rechtsbehelfen	96
B. Zulässigkeit	98
I. Sachliche Zuständigkeit	98
II. Verfahrensbeteiligte	98
1. Klageberechtigte	98
2. Klagegegner	102
III. Klagegegenstand	105
1. Organklagen	105
2. Individualklagen	107
IV. Klagebefugnis	116
1. Organklage	117
2. Individualklage	118
V. Geltendmachung eines Klagegrundes	130
VI. Klagefrist	131
VII. Rechtsschutzbedürfnis	134
VIII. Sonstige Voraussetzungen	135
C. Begründetheit	136
I. Unzuständigkeit	137
II. Verletzung wesentlicher Formvorschriften	138
III. Vertragsverletzung	140
IV. Ermessensmissbrauch und Kontrolldichte	142
D. Die abschließende Entscheidung	144
E. Praktische Hinweise	147

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Hinweise	147
II. Muster einer Klageschrift	148
§ 8 Untätigkeitsklagen	151
A. Allgemeines	152
I. Rechtsgrundlagen	152
II. Wesen und Bedeutung der Untätigkeitsklagen	152
III. Verhältnis zu anderen gemeinschaftsrechtlichen Rechtsbehelfen	153
B. Zulässigkeit	155
I. Sachliche Zuständigkeit	155
II. Verfahrensbeteiligte	155
1. Klageberechtigte	155
2. Klagegegner	157
III. Klagegegenstand	159
1. Klagen der Mitgliedstaaten, der Organe und der EZB	159
2. Individualklagen	161
IV. Klagebefugnis	164
1. Klagen der Mitgliedstaaten, der Organe und der EZB	164
2. Individualklage	165
V. Ordnungsgemäße Durchführung des Vorverfahrens	166
1. Aufforderung an das betreffende Organ	166
2. Frist	167
3. Fehlende Stellungnahme	168
VI. Klagefrist	169
VII. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	170
VIII. Anforderungen an die Klageschrift	171
C. Begründetheit	172
I. Gemeinschaftsrechtliche Handlungspflicht	172
II. Vertragspflichtverletzung durch Untätigkeit	173
III. Rechtswidrigkeit der Untätigkeit	173
IV. Verteidigungsmöglichkeiten	174
D. Die abschließende Entscheidung	174
E. Praktische Hinweise	175
§ 9 Amtshaftungsklagen	176
A. Allgemeines (<i>Mildeke</i>)	177
I. Rechtsgrundlagen	177
II. Wesen und Bedeutung der Amtshaftungsklagen	179
B. Zulässigkeit	180
I. Zuständigkeit des angerufenen Gerichts	180
II. Verfahrensbeteiligte	181
1. Kläger	181
2. Klagegegner	182
III. Klagebefugnis	183
IV. Vorverfahren	184
V. Ordnungsgemäße Klageerhebung	184
VI. Klagefrist	186
VII. Rechtsschutzbedürfnis	187
1. Verhältnis zu anderen gemeinschaftsrechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten ..	187
2. Verhältnis zu nationalen Rechtsbehelfen	188
VIII. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	191
C. Begründetheit (<i>Gellermann</i>)	191
I. Haftungsbegründende Voraussetzungen	192
1. Organe und Bedienstete	192
2. Ausübung einer Amtstätigkeit	192
3. Rechtswidrigkeit	194
4. Verschulden	198
5. Schaden	198
6. Haftungsbegründende Kausalität	199
II. Rechtsfolge: Schadensersatz	200
1. Ersatzfähiger Schaden	200
2. Haftungsausfüllende Kausalität	201
3. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	201
III. Verjährung	202
D. Die abschließende Entscheidung	202

Inhaltsverzeichnis

Dritter Abschnitt. Zwischen- und Inzidentverfahren	203
§ 10 Das Vorabentscheidungsverfahren	203
A. Stellung und Bedeutung im europäischen Rechtssystem	206
I. Allgemeines	206
II. Rechtsgrundlagen	207
III. Funktionen des VAV	208
1. Wahrung der Rechtseinheit in den Mitgliedstaaten	208
2. Fortentwicklung des Gemeinschaftsrechts	209
3. Individualrechtsschutz	210
4. Kontrollfunktion des indirekten Gemeinschaftsvollzuges	210
IV. Wesen des VAV	211
V. Bedeutung des VAV	213
B. Das Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EGV	214
I. Zulässigkeit einer Vorlage	214
1. Zuständigkeit	214
2. Vorlageberechtigtes Gericht eines Mitgliedstaates	217
3. Gegenstand der Vorabentscheidung	219
4. Vorabentscheidungsersuchen	224
5. Entscheidungserheblichkeit des Vorabentscheidungsersuchens	229
6. Vorlageberechtigung und -verpflichtung	233
7. Verstoß gegen die Vorlagepflicht	241
II. Begründetheit einer Vorlage	244
III. Vorlageentscheidung und Vorlageverfahren	244
1. Form und Inhalt der Entscheidung	244
2. Die Übermittlung der Vorlageentscheidung	248
3. Rechtsmittel gegen den Vorlagebeschluss	249
4. Das Verfahren vor dem Gerichtshof	251
IV. Die Wirkungen eines Vorabentscheidungsurteils	254
1. Wirkung auf das innerstaatliche Ausgangsverfahren	254
2. Die Wirkungen auf andere Verfahren	254
3. Die zeitlichen Wirkungen der Vorabentscheidung	256
4. Die Kosten des Vorabentscheidungsverfahrens	257
V. Reformbestrebungen	258
1. Hilfestellung des Gerichtshofes	258
2. Reformvorschläge der Organe	258
3. Der Vertrag von Nizza	261
§ 11 Inzidente Normenkontrolle	262
A. Allgemeines	263
I. Rechtsgrundlagen	263
II. Wesen und Bedeutung der inzidenten Normenkontrolle	263
III. Verhältnis zu den gemeinschaftsrechtlichen Rechtsbehelfen	264
B. „Zulässigkeit“	265
I. Anhängigkeit eines Rechtsstreits	265
1. Beschränkung auf gemeinschaftsrechtliche Verfahren	265
2. Entscheidungskompetenz des Gerichtshofes	265
3. Verfahrensarten	266
II. Rügeberechtigte	267
1. Natürliche und juristische Personen	267
2. Gemeinschaftsorgane und Mitgliedstaaten	267
III. Rügegegenstand	268
IV. Rügeerhebung	270
V. Entscheidungserheblichkeit	270
VI. Frist	271
VII. Rechtsschutzbedürfnis	271
C. „Begründetheit“	271
I. Prüfungsmaßstab	271
II. Prüfungsumfang	271
D. Wirkungen einer erfolgreichen Inzidentrüge	271
§ 12 Prozesshindernde Einreden und Zwischenstreit	273
A. Allgemeines	273
I. Rechtsgrundlagen	273
II. Wesen und Bedeutung dieser Zwischenverfahren	274
III. Abgrenzung zur indirekten Einrede der Rechtswidrigkeit	274

Inhaltsverzeichnis

B. Zwischenstreitigkeiten	275
I. Zwischenstreitigkeiten im weiteren Sinn	275
II. Zwischenstreitigkeiten im engeren Sinn	277
1. Materiell-rechtliche Vorfragen	277
2. Sonstige verfahrensrechtliche Vorfragen	277
C. Verfahren	278
I. Einleitung des Zwischenverfahrens	278
1. Parteantrag	278
2. Prüfung von Amts wegen	279
II. Verfahrensart	279
III. Frist	280
IV. Durchführung einer mündlichen Verhandlung	280
V. Anhörung des Generalanwalts	281
D. Zwischenentscheidung	281
Vierter Abschnitt. Sonstige Klage- und Verfahrensarten	283
§ 13 Klagen betreffend die Europäische Investitionsbank (EIB) und die Europäische Zentralbank (EZB)	283
A. Allgemeines	284
I. Rechtsgrundlagen	284
1. Die Europäische Investitionsbank	285
2. Die Europäische Zentralbank	286
II. Wesen und Bedeutung dieser Klagen	288
B. Klagen bezüglich der Erfüllung von Verpflichtungen	290
I. Zulässigkeit der Klagen	290
1. Sachliche Zuständigkeit	290
2. Verfahrensbeteiligte	290
3. Klagegegenstand	292
4. Klageart	292
5. Sonstige Sachurteilsvoraussetzungen	292
II. Begründetheit	293
III. Abschließende Entscheidung	293
C. Klagen, die Organbeschlüsse der EIB betreffend	295
I. Zulässigkeit der Klagen	295
1. Sachliche Zuständigkeit	295
2. Verfahrensbeteiligte	295
3. Klagegegenstand	296
4. Klageart	297
5. Sonstige Sachurteilsvoraussetzungen	297
II. Begründetheit	298
III. Abschließende Entscheidung	299
D. Sonstige die EIB betreffende Streitigkeiten	299
E. Die Europäische Zentralbank und das System der gerichtlichen Kontrolle	300
I. Klage-, Rüge- und Antragsrechte der EZB	300
1. Nichtigkeitsklage nach Art. 230 EGV	300
2. Untätigkeitsklage nach Art. 232 EGV	301
3. Inzidente Normenkontrolle nach Art. 241 EGV	301
4. Klagen nach Art. 14.2 ESZB-Satzung	301
5. Klagen nach Art. 36.2 ESZB-Satzung	302
6. Antragsrecht nach Art. 11.4 ESZB-Satzung	302
II. Die EZB als Beklagte	302
1. Nichtigkeitsklage nach Art. 230 EGV	302
2. Untätigkeitsklage nach Art. 232 EGV	303
3. Schadensersatzansprüche nach Art. 235 i.V.m. Art. 288 Abs. 2 EGV	303
4. Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EGV	304
5. Klagen nach Art. 36.2 ESZB-Satzung	304
§ 14 Klagen aufgrund vertraglicher Schiedsklauseln	305
A. Allgemeines	305
I. Rechtsgrundlagen	305
II. Wesen und Bedeutung dieser Klagen	306
III. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	307
B. Zulässigkeit	307
I. Sachliche Zuständigkeit	307
1. Materiellrechtlicher Vertrag	308

Inhaltsverzeichnis

2. Vereinbarung einer Schiedsklausel	310
3. Wirksamkeit der Schiedsklausel	310
II. Klageart	311
III. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	312
C. Begründetheit	312
D. Abschließende Entscheidung	314
§ 15 Klagen aufgrund von Schiedsverträgen	316
A. Allgemeines	316
I. Rechtsgrundlagen	316
II. Wesen und Bedeutung dieser Klagen	317
B. Zulässigkeit	318
I. Sachliche Zuständigkeit	318
1. Vorliegen eines Schiedsvertrages	318
2. Wirksamkeit des Schiedsvertrages	320
II. Verfahrensbeteiligte	320
III. Klagegegenstand	321
IV. Klageart	322
V. Sonstige Sachurteilsvoraussetzungen	322
C. Begründetheit	322
D. Abschließende Entscheidung	323
§ 16 Gutachten, Stellungnahmen, Vorschläge	325
A. Das Gutachterverfahren nach Art. 300 Abs. 6 EGV	325
I. Sinn und Zweck	326
II. Antragsberechtigte	327
III. Antragsgegenstand	327
IV. Zeitpunkt der Antragstellung	328
V. Prüfungsumfang	329
VI. Wirkungen des Gutachtens	330
VII. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	330
B. Das gutachterliche Auslegungsverfahren nach Art. 68 Abs. 3 EGV	331
I. Sinn und Zweck	331
II. Zuständigkeit	331
III. Vorlagegegenstand	332
IV. Vorlageberechtigung	332
V. Entscheidungswirkungen	332
D. Stellungnahmen	333
E. Vorschläge	333
§ 17 Sonderverfahren nach dem EAGV	334
A. Klagen gegen Entscheidungen des Schiedsausschusses gemäß Art. 18 Abs. 2 EAGV	334
B. Klagen der Kommission gemäß Art. 145 Abs. 2 EAGV	334
§ 18 Verfahren und Entscheidungen aufgrund der Gerichtshofssatzungen	335
Fünfter Abschnitt. Vorläufiger Rechtsschutz	336
§ 19 Entscheidungen über die vorläufige Vollzugsaussetzung	337
A. Allgemeines	339
I. Rechtsgrundlagen	339
II. Wesen und Bedeutung der Aussetzungsanordnungen	339
III. Abgrenzung zu sonstigen einstweiligen Rechtsbehelfen	340
B. Zulässigkeit	342
I. Zuständigkeit	342
II. Anhängigkeit des Hauptsacheverfahrens	343
III. Antragsgegenstand	344
IV. Antragsbefugnis	345
V. Antragsfrist	346
VI. Rechtsschutzinteresse	346
C. Begründetheit	347
I. Dringlichkeit der begehrten Anordnung	347
1. Schaden	347
2. Schadensintensität	348
3. Keine Möglichkeit der Schadenswiedergutmachung	349

Inhaltsverzeichnis

4. Interessenabwägung	350
II. Notwendigkeit der begehrten Anordnung	351
III. Glaubhaftmachung	352
D. Abschließende Entscheidung	353
I. Art der Entscheidung	353
II. Verbot der Präjudizierung in der Hauptsache	354
III. Inhalt der Entscheidung	354
IV. Vollstreckbarkeit des Beschlusses	356
V. Abänderung der Vollzugsaussetzungsentscheidung	356
1. Rechtsmittel	356
2. Aufhebung oder Abänderung der Aussetzungsanordnung	356
§ 20 Einstweilige Anordnungen	357
A. Allgemeines	357
I. Rechtsgrundlagen	357
II. Wesen und Bedeutung der einstweiligen Anordnungen	358
III. Verhältnis zu anderen vorläufigen Rechtsbehelfen	358
B. Zulässigkeit	358
I. Zuständigkeit des Gerichtshofs	358
II. Anhängigkeit und Zulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	359
III. Antragsberechtigte	359
IV. Antragsgegenstand	360
V. Antragsbefugnis	361
VI. „Antragsfrist“	361
VII. Rechtsschutzinteresse	362
C. Begründetheit	362
I. Dringlichkeit der Entscheidung	362
1. Schaden	363
2. Schadensintensität und Interessenabwägung	363
II. Notwendigkeit der Entscheidung	365
III. Glaubhaftmachung	365
D. Abschließende Entscheidung	365
I. Art der Anordnung	365
II. Inhalt der Anordnung	366
III. Keine Präjudizierung in der Hauptsache	366
IV. Wirkung der Anordnung	367
Sechster Abschnitt. Das Gerichtsverfahren vor dem EuGH und dem Gericht erster Instanz	368
§ 21 Allgemeines und Verfahrensgrundsätze	368
A. Überblick	369
B. Verfahrensgrundsätze	370
I. Vorbemerkung	370
II. Der Verfügungsgrundsatz	371
III. Verhandlungs- und Untersuchungsgrundsatz	372
IV. Die Konzentrationsmaxime	373
V. Grundsatz der Mündlichkeit und Unmittelbarkeit	375
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit	376
VII. Grundsatz des „fairen Verfahrens“	378
VIII. Rechtliches Gehör	378
IX. Recht auf Akteneinsicht und Transparenzgrundsatz	379
C. Die Sprachenregelung	381
§ 22 Die Verfahrensbeteiligten	387
A. Allgemeines	388
B. Direktklagen	388
I. Parteifähigkeit	388
II. Prozessfähigkeit	390
III. Privilegierte und andere Parteien	390
IV. Vertretung der Parteien	391
V. Streitgenossenschaft	392
VI. Streithilfe	395
1. Allgemeines	395
2. Zulassungsvoraussetzungen	397

Inhaltsverzeichnis

3. Das Zulassungsverfahren	400
4. Rechtsstellung des Streithelfers und Fortgang des Verfahrens	402
5. Rechtsmittel	405
6. Streithilfe in Rechtsstreitigkeiten betreffend die Rechte des geistigen Eigentums	406
7. Schriftsatzmuster	408
C. Vorabentscheidungsverfahren	411
D. Gutachtenverfahren	412
§ 23 Das schriftliche Verfahren	413
A. Vorbemerkung	413
B. Allgemeine Anforderungen an die Schriftsätze	414
C. Behandlung neu eingehender Rechtssachen	416
I. Eintragung in das Register, Aktenzeichen	416
II. Veröffentlichung im Amtsblatt	417
III. Geschäftsverteilung	417
D. Das schriftliche Verfahren in Direktklageverfahren	419
I. Klageerhebung	419
1. Form und Inhalt der Klageschrift	419
2. Klagenhäufung	422
3. Widerklage	424
4. Rechtshängigkeit	424
5. Klageänderung	425
6. Zustellung der Klage	427
II. Die weiteren Schriftsätze der Parteien im Direktklageverfahren	427
III. Muster einer Klageschrift	429
E. Abschluss des schriftlichen Verfahrens und Vorbericht	430
F. Sonstiges	431
I. Die Verbindung von Verfahren	431
II. Aussetzung	433
§ 24 Beweisrecht	434
A. Sachverhaltsaufklärung im Verfahren von EuGH und EuG	434
B. Darlegungs- und Beweislast	436
C. Prozessleitende und vorbereitende Maßnahmen	440
D. Beweiserhebung	442
I. Beweismittel	442
II. Beweisverfahren	444
III. Beweiswürdigung	446
§ 25 Das mündliche Verfahren	448
A. Erforderlichkeit und Zweck der mündlichen Verhandlung	448
B. Ablauf der mündlichen Verhandlung	451
I. Sitzungsbericht des Berichterstatters	451
II. Anhörung der Verfahrensbeteiligten	451
III. Schlußanträge des Generalanwaltes	453
C. Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung	454
§ 26 Abweichungen vom normalen Verfahrensablauf	456
A. Das summarische Verfahren	457
B. Das beschleunigte Verfahren	459
I. Direktklageverfahren	459
II. Vorabentscheidungsverfahren	461
C. Die „vereinfachten“ Verfahren	462
I. Direktklageverfahren	462
II. Vorabentscheidungsverfahren	464
D. Das Versäumnisverfahren	465
I. Allgemeines	465
II. Säumnis	465
III. Verfahren und Versäumnisurteil	466
IV. Rechtsbehelfe	468
§ 27 Die gerichtlichen Entscheidungen	469
A. Überblick	469
B. Beratung und Entscheidung	471
C. Form und Inhalt der Entscheidungen	473

Inhaltsverzeichnis

I. Urteile	473
II. Beschlüsse	475
D. Verkündung und Veröffentlichung	475
E. Entscheidungswirkungen	476
I. Rechtskraft und innerprozessuale Bindungswirkung	477
II. Gestaltungswirkung	478
III. Vollstreckbarkeit	479
IV. Die Pflicht, die sich aus dem Urteil ergebenden Maßnahmen zu ergreifen	479
F. Urteilsauslegung	480
I. Gegenstand	480
II. Antragsbefugnis	481
III. Verfahren und Entscheidung	483
IV. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	484
G. Urteilsberichtigung und Urteilsergänzung	485
I. Urteilsberichtigung	485
II. Urteilsergänzung	487
H. Verfahrensbeendigung ohne Sachentscheidung	488
I. Direktklagen	488
1. Einigung der Parteien	488
2. Klagerücknahme	488
3. Erledigung der Hauptsache	489
II. Vorabentscheidungsverfahren	489
§ 28 Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	490
A. Vorbemerkung	491
B. Das Rechtsmittel gegen Entscheidung des EuG	491
I. Allgemeines	491
II. Die anfechtbaren Entscheidungen	493
III. Die Berechtigung zum Einlegen des Rechtsmittels	495
1. Die Parteien des erstinstanzlichen Verfahrens	495
2. Die autonome Rechtsmittelbefugnis der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaftsorgane	497
IV. Rechtsmittelfrist	498
V. Anträge der Parteien und Anschlußrechtsmittel	499
VI. Die Rechtsmittelgründe	500
1. Allgemeines	500
2. Die einzelnen Rechtsmittelgründe	502
VII. Ablauf des Rechtsmittelverfahrens	506
VIII. Die Entscheidung des EuGH	510
IX. Das Verfahren vor dem EuG nach Aufhebung und Zurückverweisung	512
C. Neuerungen durch den Vertrag von Nizza	514
D. Die außerordentlichen Rechtsbehelfe	516
I. Allgemeines	516
II. Der Drittwiderspruch	517
1. Grundlagen	517
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	518
3. Verfahren und Entscheidung	520
III. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	521
1. Grundlagen	521
2. Voraussetzungen	522
3. Verfahren und Entscheidung	524
§ 29 Kostenrecht	526
A. Allgemeines	526
B. Prozesskosten	527
I. Gerichtskosten	527
II. Außergerichtliche Kosten der Parteien	528
C. Kostenentscheidung	529
I. Zeitpunkt	529
II. Inhalt	531
1. Regelfall	531
2. Kostenentscheidung bei Parteienmehrheit	532
3. Sonderfälle	533
4. Die Kostenentscheidung im Vorabentscheidungsverfahren	535
D. Kostenfestsatzung	536

Inhaltsverzeichnis

E. Prozesskostenhilfe	539
I. Allgemeines	539
II. Voraussetzungen	540
1. Bedürftigkeit	540
2. Erfolgsaussichten in der Hauptsache	540
III. Verfahren und Inhalt der Entscheidung	541
IV. Erstattungsanspruch der Gerichtskasse	543
Siebter Abschnitt. Durchsetzung gemeinschaftsrechtlicher Titel	544
§ 30 Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	544
A. Allgemeines	545
B. Vollstreckungstitel	545
I. Entscheidungen des Gerichtshofes	546
1. Urteile	546
2. Sonstige Entscheidungen	546
II. Vollstreckungstitel anderer Gemeinschaftsorgane	546
C. Vollstreckungsfähigkeit	547
D. Vollstreckungsparteien	549
I. Vollstreckungsschuldner	549
1. Natürliche und juristische Personen	549
2. Mitgliedstaaten	549
3. Gemeinschaftsorgane	551
II. Vollstreckungsgläubiger	551
E. Exkurs: Vorgehen gegen Mitgliedstaaten bei festgestellter Vertragsverletzung	552
§ 31 Durchführung der Zwangsvollstreckung	556
A. Allgemeines	556
B. Vollstreckungsklausel	557
I. Ausfertigung durch innerstaatliche Behörde	557
II. Prüfungsumfang	557
C. Zustellung des Titels	559
D. Anrufung des Vollstreckungsorganes	559
E. Zwangsvollstreckung gegen einen Mitgliedstaat	560
§ 32 Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung	561
A. Allgemeines	561
B. Gemeinschaftsrechtliche Rechtsbehelfe	562
I. Die Anfechtung von Zwangsmaßnahmen	562
1. Allgemeines	562
2. Die Anfechtung nach dem EGV	562
3. Die Anfechtung gemäß Art. 36 EGKSV	569
4. Die Anfechtung gemäß Art. 144 EAGV	570
II. Die Aussetzung der Zwangsvollstreckung	570
1. Grundlagen	570
2. Abgrenzung zur allgemeinen Zuständigkeit des Gerichtshofes	571
3. Vollzugsaussetzung im Rahmen verwaltungsgerichtlicher Tätigkeit	571
4. Aussetzung im Rahmen vollstreckungsgerichtlicher Tätigkeit	571
5. Möglichkeit der endgültigen Einstellung einer Zwangsvollstreckung	575
6. Rechtsfolgen der Aussetzung	575
C. Innerstaatliche Rechtsbehelfe	576
Zweiter Teil. Rechtsschutz durch deutsche Gerichte	579
Erster Abschnitt. Verhältnis des nationalen Rechtsschutzes zum europäischen Rechtsschutz	579
§ 33 Europäisches Gemeinschaftsrecht als Gegenstand des nationalen Rechtsschutzes	579
A. Einführung	581
B. Die Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts	582
I. Primäres Gemeinschaftsrecht	582
II. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	583
III. Von den Gemeinschaften abgeschlossene völkerrechtliche Verträge	583
C. Das EG-Recht im innerstaatlichen Rechtsraum	584

Inhaltsverzeichnis

I. Die unmittelbare Geltung des Gemeinschaftsrechts	584
II. Die unmittelbare Wirkung des Gemeinschaftsrechts	585
1. Primäres Gemeinschaftsrecht	586
2. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	586
3. Völkerrechtliche Verträge der Gemeinschaft	595
III. Die EG-rechtskonforme bzw. richtlinienkonforme Interpretation	595
1. Rechtfertigung der Pflicht zu richtlinienkonformer Interpretation	596
2. Der erfasste Normenbestand	597
3. Voraussetzungen und Grenzen	597
4. Zur Bedeutung der Umsetzungsfrist	598
IV. Zusammenfassung	600
§ 34 Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zum Recht der Mitgliedstaaten	601
A. Einführung	604
B. Die Rangfrage	604
I. Der materielle Konfliktfall	604
1. Vorrang des Gemeinschaftsrechts	604
2. Art und Reichweite des Vorrangs	607
II. Die mittelbare Kollision	610
1. Pragmatischer Lösungsansatz	610
2. „Geltungsvorrang“ gemeinschaftsrechtlicher Richtlinien	611
C. Auswirkungen des Gemeinschaftsrechts auf nationales Verwaltungsorganisations- und Verwaltungsverfahrensrecht	613
I. Vollzugstypen	614
II. Grundsatz der Maßgeblichkeit staatlichen Organisations- und Verfahrensrechts	615
III. Einflüsse des Gemeinschaftsrechts	616
1. Verwaltungsorganisation	616
2. Verwaltungsverfahren	617
IV. Zusammenfassung	624
D. Auswirkungen des Gemeinschaftsrechts auf nationales Gerichtsorganisations- und Prozessrecht	624
Zweiter Abschnitt. Rechtsschutz durch verschiedene Zweige der nationalen Gerichtbarkeit	628
§ 35 Bundesverfassungsgerichtlicher Rechtsschutz	628
A. Einleitung	631
B. Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz und europäisches Gemeinschaftsrecht	631
I. Europäisches Gemeinschaftsrecht als unmittelbarer Prüfungsgegenstand	631
1. Abstrakte Normenkontrolle	631
2. Konkrete Normenkontrolle	632
3. Die Individualverfassungsbeschwerde	635
II. Mittelbare Kontrolle des Gemeinschaftsrechts durch Überprüfung der Zustimmungsgesetze	636
1. Zustimmungsgesetz als Anknüpfungspunkt zur Kontrolle des Gemeinschaftsrechts	636
2. Die in Betracht kommenden Verfahrensarten	639
3. Der anzuwendende Prüfungsmaßstab	641
III. Das Problemfeld der sog. „ausbrechenden Hoheitsakte“	644
1. Rechtsprechung des BVerfG	644
2. Würdigung	644
C. Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz gegen nationale Ausführungs- und Vollzugsakte	646
I. Normative Ausführungsakte	646
1. Die in Betracht kommenden Verfahrensarten	646
2. Der anzuwendende Prüfungsmaßstab	648
II. Administrative Vollzugsakte	651
D. Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts in verfassungsgerichtlichen Rechtsschutzverfahren	651
I. Verletzung der Vorlagepflicht staatlicher Gerichte	652
II. Verfassungsgerichtliche Überprüfung der Gemeinschaftskonformität staatlicher Hoheitsakte	654
E. Verfassungsgerichtliche Kontrolle der deutschen Mitwirkung am Entscheidungsprozess der Europäischen Gemeinschaften	655

Inhaltsverzeichnis

I.	Die in Betracht kommenden Verfahren	655
1.	Individualverfassungsbeschwerde	655
2.	Bund-Länder-Streit	657
3.	Organstreitverfahren	658
II.	Der anzuwendende Prüfungsmaßstab	658
§ 36	Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz	660
A.	Einleitung	662
B.	Erstinstanzliche Hauptsacheverfahren	663
I.	Rechtsweg zu den Verwaltungsgerichten	663
II.	Klagearten	664
1.	Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen	665
2.	Leistungsklagen	677
3.	Feststellungsklage	678
4.	Normenkontrolle	679
III.	Sonstige Aspekte	681
1.	Rechtsschutz in Bezug auf Verfahrenshandlungen	681
2.	Beweisrecht	682
C.	Das Rechtsmittelverfahren	682
I.	Berufung und Revision	683
II.	Beschwerde	685
III.	Wiederaufnahme des Verfahrens	686
E.	Vorläufiger Rechtsschutz	686
I.	Die Rechtsprechung des EuGH	686
II.	Vorläufiger Rechtsschutz gegen belastende Verwaltungsakte	688
1.	Der Suspensiveffekt	689
2.	Die gerichtliche Aussetzungsentscheidung	691
III.	Die einstweilige Anordnung	693
§ 37	Rechtsschutz im Bereich der Zivilgerichtsbarkeit	695
A.	Einleitung	705
B.	Zuständigkeitsfragen im Verhältnis der europäischen zur nationalen Zivilgerichtsbarkeit	707
I.	Zivilgerichtliche Zuständigkeiten des Gerichtshofs	707
1.	Außervertragliche Haftung der Gemeinschaft	707
2.	Streitsachen zwischen der Gemeinschaft und ihren Bediensteten	709
3.	Kartellsachen	710
4.	Schiedssachen	710
II.	Kompetenzkonflikte	712
C.	Vergemeinschaftung des Internationalen Zivilverfahrensrechts für den europäischen Raum	714
D.	Europäisches Recht und deutsches Zivilprozessrecht	717
I.	Gesetzgeberisch geklärte Punkte	717
II.	Zuständigkeitsrechtliche Fragen	718
1.	Richterrechtliche Einschränkung des Vermögensgerichtsstandes in § 23 ZPO	718
2.	Exorbitante Zuständigkeit nach § 23 S.1 ZPO	718
3.	Zuständigkeit nach dem Gleichlaufgrundsatz in Nachlasssachen	719
4.	Gerichtsstandsklauseln und KlauselRL	720
5.	Staatsangehörigkeitszuständigkeit im Internationalen Familienprozessrecht	721
III.	Zustellungsrechtliche Fragen	723
1.	Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten nach § 184 Abs.1 S.1 ZPO bzw. § 174 Abs.2 ZPO a.F.	723
2.	Zustellungsfiktion nach § 175 Abs.1 S.3 ZPO a.F.	724
3.	Öffentliche Zustellung nach § 203 Abs.2 ZPO	726
IV.	Deutsch als Gerichtssprache	727
V.	Beweisrechtliche Fragen	729
VI.	Arrestprivilegierung für Urteile aus Mitgliedstaaten der EU, des EuGVÜ oder des LugÜ	729
VII.	Prozessbürgschaft einer Bank aus dem EU-Ausland	731
VIII.	Handelsregistergebühren für gesellschaftsrechtliche Eintragungen	733
1.	Fantask-Rechtsprechung des EuGH	733
2.	Sachliche Reichweite bei Handelsregistergebühren	735
3.	Nationalrechtliche Ausdehnung auf andere Registergebühren?	737

Inhaltsverzeichnis

IX.	Weitere mögliche Problempunkte	738
1.	Nichtrevisibilität ausländischen Rechts	738
2.	§ 293 ZPO und die Ermittlung des Rechts von EU-Mitgliedstaaten	739
3.	Fehlerhafte Nichtzulassung der Revision	739
4.	Wiederaufnahme	740
5.	Alternative Anknüpfung der Prozessfähigkeit	741
6.	Anordnung persönlichen Erscheinens der Parteien	742
7.	Präklusionsvorschriften und effektive Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts	743
8.	Folgen aus Art. 153 EGV	743
9.	Nicht: Zugang von Ausländern zur deutschen Justiz	744
E.	Materielles Zivilrecht und Gemeinschaftsrecht	744
I.	Gemeinschaftskonforme Auslegung	744
II.	Richtlinienwirkungen und Private	745
1.	Keine horizontale Direktwirkung	745
2.	Ausnahme bei nur gemeinsam möglicher Rechtswahrnehmung	746
3.	Ausnahme bei öffentlichrechtlichen Vorfragen (indirekte horizontale Wirkung)	746
4.	Ausnahme bei Durchsetzung öffentlicher Interessen durch Private	746
5.	Ausnahme bei Verweigerung vertraglicher Erfüllung unter Berufen auf richtlinienwidriges nationales Recht?	747
III.	Staatshaftung und Gemeinschaftsrecht	748
1.	Staatshaftung wegen Verletzung von jeder Art Gemeinschaftsrecht	748
2.	Beabsichtigte Verleihung subjektiver Rechte durch das Gemeinschaftsrecht	751
3.	Qualifizierter Verstoß gegen Gemeinschaftsrecht	751
4.	Haftungssubjekt	755
5.	Schadensumfang	756
6.	Mitverschuldenseinwand	756
7.	Haftungsprivilegien des nationalen Rechts	757
8.	Verjährung	759
9.	Prozessuale Durchsetzung in Deutschland	760
§ 38	Strafgerichtsbarkeit	761
A.	Einführung	766
B.	Kompetenzen der EU auf dem Gebiet des Strafrechts	768
I.	Kriminalstrafrechtliche Kompetenz	768
II.	Kompetenz zur Einführung gemeinschaftsrechtlicher Geldbußen	770
III.	Kompetenz zur Einführung sonstiger Verwaltungsanktionen punitiven Charakters	771
C.	Beeinflussung des nationalen Strafrechts durch das Gemeinschaftsrecht	772
I.	Ausdehnung des nationalen Strafrechtsschutzes	772
1.	Ausdehnung des Anwendungsbereichs des nationalen Strafrechts mittels Assimilierung	772
2.	Ausweitung der nationalen Straf- und Bußgeldvorschriften auf Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht durch Blankettgesetze	774
II.	Verpflichtung der Mitgliedsstaaten zur Sanktionierung der Verletzung von Gemeinschaftsrecht	774
III.	Begrenzung des nationalen Strafrechts	776
1.	Anwendungsvorrang	776
2.	Gemeinschaftskonforme Auslegung des gesamten nationalen Rechts	779
IV.	Rechtsschutz zur Sicherstellung der gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben im Rahmen des Vorabentscheidungsverfahrens	781
1.	Vorlageberechtigung und -verpflichtung der Gerichte eines Mitgliedsstaats	781
2.	Durchführung des Vorabentscheidungsverfahrens im strafrechtlichen Haupt-, Zwischen- und Ermittlungsverfahren	783
3.	Überprüfung des Vorabentscheidungsverfahrens nach dem Rechts- mittelsystem der Strafprozessordnung	790
4.	Rechtskraft gemeinschaftsrechtswidriger Strafurteile und Wiederaufnahme des Verfahrens	796
5.	Praktische Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens auf dem Gebiet des Strafrechts	799
D.	Geldbußen wegen Verstößen gegen das Kartellrecht	800
I.	Geldbußen wegen verbotener Wettbewerbsbeschränkungen	801
1.	Rechtsgrundlagen und Entstehungsgeschichte der wettbewerbs- rechtlichen Bußgeldvorschriften	801

Inhaltsverzeichnis

2. Geldbußen bei Verstößen gegen die wettbewerbsrechtlichen Verbotnormen der Art. 81, 82 EGV	801
3. Rechtsmittel bei Bußgeldentscheidungen	804
4. Zuständigkeit des EuG und des EuGH	809
II. Geldbußen wegen Verstößen gegen die Fusionskontroll-Verordnung	812
1. Rechtsgrundlagen der Fusionskontrolle	812
2. Anwendungsbereich der Fusionskontroll-Verordnung	813
3. Fusionskontrollverfahren	814
4. Bußgeldvorschriften der Fusionskontroll-Verordnung	815
5. Rechtsmittel bei Bußgeldentscheidungen	816
III. Besonderheiten beim Rechtsschutz gegen Maßnahmen nach dem EGKS-Vertrag	817
IV. Geldbußen des EWR-Vertrages	817
1. Geltung der Wettbewerbsregeln	817
2. Zuständigkeit im Verwaltungsverfahren	818
3. Gerichtliche Kontrolle	818
E. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS)	818
1. Entwicklung der PJZS	818
II. Gerichtliche Kontrolle	819
1. Vorabentscheidungen nach Art. 35 Abs. 1 EUV	819
2. Entscheidung des EuGH über Klagen der Kommission oder eines Mitgliedstaates nach Art. 35 Abs. 6 EUV	822
3. Streitbeilegungsverfahren nach Art. 35 Abs. 7 EUV	824
4. Sonstige Zuständigkeiten des EuGH	826
Entscheidungsregister	827
Sachregister	915